

Tekst 6

Ich klick mich schick

Ja, natürlich, es kann viel schief gehen. Irgendein böser Computerhacker könnte die Kreditkartennummer kopieren. Oder, noch schlimmer, die Konfektionsgröße. 18 wird Online-Shopping immer alltäglicher. Nach Büchern, CDs und Flugtickets kaufen die Deutschen mittlerweile auch ihre Kleidung im Netz.

(1) Das hat verschiedene Gründe: Es ist bequem. Wer vor der Wahl steht, seinen Samstagnachmittag entweder in der vollen Fußgängerzone oder zu Hause auf der Couch mit Kaffee und Computer zu verbringen, ist schnell überzeugt. Anprobieren vor dem Schlafzimmerspiegel hat viel mehr Würde als im gleißenden Licht der Bekleidungsdiscounter-Umkleidekabine.

(2) 19.2 Wir tun ja immer alle so offenherzig und aufgeklärt. Aber wenn es darum geht, Lingerie für die Liebste zu erstehen, kneifen wir. Online ist das kein Problem. Egal wie absurd unser Klamottenwunsch, irgendwo gibt es sicher einen Shop, der genau das anbietet, was wir suchen.

(3) 19.3 Jeder bekommt gerne Pakete. Das erinnert uns an früher, als die entfernte Verwandtschaft zu Geburtstagen unnötigen, aber überraschenden Kram schickte. Manche Bestellungen in Online-Versandhäusern dauern ewig, bis sie uns erreichen. Ist das Paket dann endlich da, hat das Auspacken ein bisschen was von Kindheit und Aufregung und Weihnachten. Fortgeschrittene Shopper bestellen übrigens abends nach zwei Gläschen Prosecco und lassen sich dann eine Woche später überraschen, wenn der Paketmann klingelt.

(4) 19.4 In der Theorie jedenfalls. Aussuchen, in den virtuellen Warenkorb packen, auschecken, fertig. Was vorher stattfindet – das quälende Suchen in gut versteckten „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ in Schriftgröße vier, Ärger mit der Sicherheitsnummer der Kreditkarte (welche war das jetzt nochmal?) und das dreifache Ausfüllen von Formularen –, all das verschweigen wir an dieser Stelle einfach mal.

(5) 19.5 Wer sich ein bisschen in die aktuelle Mode einliest und dann shoppen geht, der ist in Deutschland schnell enttäuscht. Viele der Labels, die im Moment potentielle Lieblingsstücke herstellen, gibt es bei uns nur selten. Die neue Kollektion vom Hipster-Label *Opening Ceremony* findet man nur in einer Handvoll Geschäfte im ganzen Land, die tollen Schuhe von den Franzosen von *A.P.C.* sind in den paar Läden, die das Modehaus hier unterhält, garantiert ausverkauft. Genau da kommen Onlineshops ins Spiel. Flohmarktfunde vom Londoner Camden Market, Sandalen aus Saint Tropez oder Schmuck aus Brooklyn: Gibt's alles online, ohne Flugticket. Das Internet vernetzt nicht nur Menschen auf der ganzen Welt, sondern auch deren Stil.

(6) Und das Risiko, im Kaufhof um die Ecke beklaut zu werden, ist vermutlich genauso hoch wie die Wahrscheinlichkeit, dass jemand unsere Kundendaten in einem sicheren Onlineshop stiehlt. Also los, ab ins Netz! Die Herbstklamotten warten schon.

Frankfurter Rundschau

Tekst 6 Ich klick mich schick

- 1p 17 „Oder, noch schlimmer, die Konfektionsgröße.“ (Einleitung)
Was bringt der Verfasser in diesem Satz zum Ausdruck?
- A Angst.
 - B Begeisterung.
 - C Spott.
 - D Zweifel.

- 1p 18 Welche Ergänzung passt in die Lücke in der Einleitung?
- A Also
 - B Außerdem
 - C Trotzdem

- 2p 19 Welche beschrijving past bij welke alinea?
- a Es ist diskret.
 - b Es ist einfach.
 - c Es ist preiswert.
 - d Es ist up-to-date.
 - e Es macht erfinderisch.
 - f Es macht Spaß.

Noteer het nummer van de alinea's 2 tot en met 5, gevolgd door de letter van de betreffende beschrijving.

Let op: je mag elke letter maar één keer gebruiken en je houdt twee letters over.

- 1p 20 „Und das ... Onlineshop stiehlt.“ (Absatz 6)
Wie sind diese Worte gemeint?
- A Als Beruhigung.
 - B Als Kritik.
 - C Als Stimulanz.
 - D Als Warnung.